

Gemeinsam ausbilden im Fach DaZ

Team DaZ Primar/GemS/Gym

Oktober 2025

Inhalte der Veranstaltung

- Wissenswertes rund um den APL
- Allgemeine Vorgaben
- Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ
- Bewertung von Unterrichtsstunden im Fach DaZ
- Beobachtungsbogen: Unterrichtsbeobachtung DaZ
- Klärung offener Fragen

Wissenswertes rund um den APL: Unterricht

(**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**), Übergangsregelung und §12 (3) und (4)

- **Eigenverantwortlicher Unterricht (= U)**
 - im ersten Semester:
 - 10 - 17 **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**)
 - möglichst gleichmäßige Verteilung auf die Fächer
 - Vertretungsunterricht (max. 3 Stunden im Monat)
 - Einsatz als Klassenleitung ist möglich
 - TIPP: Ein Unterrichtskontingent von max. 12 LWS ist realistisch
 - im zweiten (und dritten) Semester:
 - 10 **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**)
 - möglichst gleichmäßige Verteilung auf die Fächer
 - Kein Einsatz als Klassenleitung
 - Kein Vertretungsunterricht

Wissenswertes rund um den APL: Unterricht

(**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**), Übergangsregelung und §12 (3) und (4)

- **Hospitationen, Teamteaching und Unterricht unter Anleitung**
 - im ersten Semester :
 - 1 – 2 **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**) Hospitationen und Teamteaching
 - Kein Unterricht unter Anleitung
 - im zweiten (und dritten) Semester:
 - 11 **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**) bei zwei Fächern
 - 9 **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**) bei einem Fach
 - davon max. drei **L**ehrer**w**ochen**s**tunden (= **LWS**) Unterricht unter Anleitung

Wissenswertes rund um den APL: Weitere Aufgaben in der Schule

Weitere Aufgaben in der Schule

- Pausenaufsichten
- Mitarbeit bei außerunterrichtlichen Aktivitäten (z. B.: Exkursionen, Klassenfahrten, Projekte, Schulfeste ...)
- Kooperation mit den Eltern (Elterngespräche, Elternabende)
- Zusammenarbeit mit KollegInnen (in Fachteams, Klassenteams und Jahrgangsteams)
- Teilnahme an Dienstversammlungen und Konferenzen
 - Dienstversammlungen
 - Lehrerkonferenzen
 - Fachkonferenzen
 - pädagogische Konferenzen
 - Zeugniskonferenzen

Wissenswertes rund um den APL: Ausbildung durch das IQSH

Auslandslehrkräfteverordnung (= AVO) §11 (2)

Mi

Ausbildungsveranstaltungen (= AV)

- Fach I: 10 (bei 2 Semestern APL) / 15 (bei 3 Semestern APL)
- Fach II: 10 (bei 2 Semestern APL) / 15 (bei 3 Semestern APL)
- Pädagogik: 10 (bei 2 Semestern APL) / 15 (bei 3 Semestern APL)

Do
/ Fr

Zusatzveranstaltungen (= ZV) für Lehrkräfte im Anpassungslehrgang (= APL)

Wissenswertes rund um den APL: Ausbildung durch das IQSH: Zusatzveranstaltungen (= **ZV**)

- wöchentlich, dienstags (GemS) bzw. donnerstags oder freitags (Gym) von ca. 16 – 18.30 Uhr
- Lehrkräfte im APL sind im 1. Semester zur Teilnahme an den **Zusatz**veranstaltungen (= **ZV**) **VERPFLICHTET!**
- Beispiele für Themen:
 - System Schule in Deutschland / Ankommen in der Schule
 - Fachanforderungen / Leitfaden
 - Schulrecht
 - Jugend in Deutschland: Jungen und Mädchen
 - Unterrichtskonzepte: nicht instruktive Formen und Differenzierung
 - Feedback und Kommunikationsmodelle
 - Sprache in der Schule / Alltagshilfen für Fremdsprachler / Gerüste
 - Methoden, Rituale, Lernumgebungen
 - Raum für Fragen und Austausch zu aktuellen Anliegen und Herausforderungen, Unterrichtsplanung, Entwürfen ...

Wissenswertes rund um den APL: Ausbildungs**b**eratungen (= **AB**) und benotete Unterrichts**b**esuche (= **UB**)

(A**u**slandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**) §13 (1) und Übergangsregelung

Ausbildungs**b**eratungen (= **AB**) sind für fakultativ.

1. Halbjahr	2. Halbjahr	ggf. 3. Halbjahr
1. Ausbildungsberatung (= AB) in Pädagogik 2. Ausbildungsberatung (= AB) im Fach 1 3. Ausbildungsberatung (= AB) im Fach 2 4. erster benoteter Unterrichtsbesuch (= UB) 5. zweiter benoteter Unterrichtsbesuch (= UB)	1. dritter benoteter Unterrichts- besuch (= UB) 2. vierter benoteter Unterrichts- besuch (= UB)	1. fünfter benoteter Unterrichts- besuch (= UB) 2. sechster benoteter Unterrichts- besuch (= UB)

Wissenswertes rund um den APL: Prüfungsleistungen

(**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**) §13 (1 und 2)

	IQSH	Schule
1. Sem.	■ zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden* bei zwei Fächern: 1x Fach 1 und 1x Fach 2 bei einem Fach: 2x Fach	■ Dokumentation der SL mit einer Note ■ Möglichkeit zur Stellungnahme
2. Sem.	■ zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden* bei zwei Fächern: 1x Fach 1 und 1x Fach 2 bei einem Fach: 2x Fach	■ Dokumentation der SL mit einer Note ■ Möglichkeit zur Stellungnahme
3. Sem.	■ zwei vom IQSH benotete Unterrichtsstunden* bei zwei Fächern: 1x Fach 1 und 1x Fach 2 bei einem Fach: 2x Fach	■ Dokumentation der SL mit einer Note ■ Möglichkeit zur Stellungnahme

* in der Basisstufe und in der Aufbaustufe

Wissenswertes rund um den APL:

Dokumentationen der SL

(Auslandslehrkräfteverordnung (= AVO) §13 (2))

- eine Dokumentation pro Halbjahr (= Hbj.)
- Berücksichtigung von Eignung, Leistung, Befähigung und Entwicklung
- Abschluss der Dokumentation mit einer Note
- Die Lehrkraft im APL kann eine Stellungnahme zu einer Dokumentation schreiben.
- Beratungs-/Fördergespräch bei Gefährdung des erfolgreichen Abschlusses des APL
- Beendigung des APL nach §14b
 - bei zwei Dokumentationen mit der Note 5 („mangelhaft“)
 - bei einer Dokumentation mit der Note 6 („ungenügend“)
- keine Dokumentation bei mehr als 30 Tagen Abwesenheit (→ Verlängerung des APL um sechs Monate)

Wissenswertes rund um den APL:

Erfolgreicher Abschluss des **APL**

(**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**) §13 (3 und 4)

- Der **APL** gilt bei der Note 4,49 oder besser als bestanden.
- Zusammensetzung der Note:
 - 50% Noten der Dokumentationen der **SL**
 - 50% Noten aus den **UB** der **StL**
- Die **SL** übermittelt dem IQSH die Noten der Dokumentationen.
- Das IQSH ermittelt die Gesamtnote.
- Die Abschlussnote wird auf eine ganze Zahl gerundet, z. B.:
 - 2,49 → Note: 2,0
 - 2,5 → Note: 3,0

Wissenswertes rund um den APL: Dauer, Teilzeit und Verlängerung des **APL** (**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**) §10 und §9 (2))

- Das **MBWFK** legt die Dauer des **APL** fest.
- Die Dauer des **APL** beträgt 12 – 36 Monate. Der **APL** kann in Teilzeit abgeleistet werden (mind. 50%).
 - Die Dauer des **APL** verlängert sich bei Teilzeit entsprechend.
- Eine Verlängerung ist möglich
 - wenn die Leistungen der Lk im APL die Anforderungen noch nicht erfüllen und die Gründe dafür nicht von ihr zu vertreten sind
 - wenn die letzte benotete Unterrichtsstunde (= **US**) wegen Krankheit nicht stattfinden konnte (→ Verlängerung um drei Monate)
- Der Antrag auf Verlängerung muss spätestens sechs Monate vor Ende des Vertrags gestellt werden.

Wissenswertes rund um den APL: Dauer, Teilzeit und Verlängerung des **APL** (**A**uslandslehrkräfte**v**er**o**rdnung (= **AVO**) §10 und §9 (2))

Was bedeutet „wenn die Leistungen die Anforderungen noch nicht erfüllen und die Gründe nicht von der Lehrkraft im **APL** zu vertreten sind“?

= Die Lehrkraft im **APL** kann nichts dafür / ist nicht dafür verantwortlich, dass ihre Leistungen die Anforderungen des APL noch nicht erfüllen.

✓ mögliche Gründe für eine Verlängerung:

- längere Krankheit
- Mutterschutz/ Elternzeit/familiäre Pflegeaufgaben
- wenn die **Lk** aus nachvollziehbaren Gründen mehr als 30 Tage in einem Hbj. gefehlt haben (→ Verlängerung um sechs Monate)
- andere unverschuldete Hinderungsgründe (z.B. Belastungssituationen, ...)

⊘ keine Gründe für eine Verlängerung:

- erhebliche fachliche Mängel ohne erkennbaren Entwicklungsfortschritt
- mangelnde Unterrichtsqualität trotz Beratung und Unterstützung
- fehlende Umsetzung von Zielvereinbarungen
- wiederholtes Nichterfüllen dienstlicher Pflichten

Allgemeine Vorgaben:

Unterrichtsentwurf und Beurteilung von Unterrichtsstunden

- Der Unterrichtsentwurf unterliegt im Fach DaZ den für alle Fächer gültigen Vorgaben.
- Die Unterrichtsstunden im Fach DaZ müssen nach den allgemeingültigen Bewertungskriterien, die allen Fächern zugrunde liegen, bewertet werden.
- Diese allgemeingültigen Vorgaben werden im Folgenden vorgestellt. Sie werden ergänzt durch *spezifische Schwerpunkte des Faches DaZ*. Diese sind durch *Kursivdruck* gekennzeichnet.
- Die Kriterien stellen den Orientierungsrahmen für die Beurteilung von Unterricht dar.

Allgemeine Vorgaben:

Unterrichtsentwurf und Beurteilung von Unterrichtsstunden

- Zwei mögliche Szenarien:
 - APL trainiert mit einzelnen **SuS** / einer Kleingruppe eine bestimmte Kompetenz / bestimmte sprachliche Mittel, während die übrigen **SuS** in ihrem Arbeitsplan arbeiten. Dabei muss eine Sicherung der Arbeitsergebnisse aller **SuS** oder eine Reflexion der Lernzuwachsen erfolgen, z. B.:
 - Zwischensicherung im Laufe der Stunde
 - Arbeit mit Lösungsbögen
 - Das habe ich heute gelernt. Diese Frage habe ich heute.
 - Verlagerung der Sicherung aller Arbeitsergebnisse in die nächste Stunde / das Einsammeln aller Arbeitsergebnisse ist nicht zulässig
 - ...
 - Binnendifferenzierte Arbeit an einer Kompetenz / einem Thema / bestimmten sprachlichen Mitteln mit der gesamten Lerngruppe
- Reine Arbeitsplanstunden sind nicht zulässig, weil keine Beurteilung anhand der Tiefenstrukturen möglich ist.
- Der Umgang mit dem Arbeitsplan bzw. das Einüben der selbstständigen Arbeit darf nicht selbst Lerngegenstand sein.
- Es muss kurz auf **SuS**, die nicht im Fokus der Stunde stehen, verwiesen werden.
- Alle **SuS** der Lerngruppe müssen im Raster in den Blick genommen werden.

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Umfang und Aufbau

- Der Unterrichtsentwurf soll einen Umfang von drei Seiten + Deckblatt nicht überschreiten
- Schrift: Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,0
- Aufteilung:
 - Deckblatt (eine Seite)
 - Beschreibung der Lerngruppe, didaktische und methodische Überlegungen (zwei Seiten)
 - Stundenraster (eine Seite)
- Arbeitsmaterialien, Texte, Aufgabenblätter, Literaturverzeichnis ... werden gesondert beigelegt .

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Deckblatt

- Daten:
 - Name der Lehrkraft im APL
 - Schule
 - Klasse
 - Raum
 - Zeit
 - Namen der Schulleitung, der Studienleitung, der Ausbildungslehrkraft und der Koordinatorin / des Koordinators (Aus Datenschutzgründen dürfen keine weiteren Angaben über Namen gemacht werden, diese können mündlich mitgeteilt werden.)
- Thema der Einheit
- Thema der Stunde
- Bezug auf die Curricularen Anforderungen
- Hauptintention der Stunde
- Übersicht über die Themen / Inhalte der einzelnen Stunden der Unterrichtseinheit
- Benennung der zu fördernden Kompetenzen / Kompetenzbereiche

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ:

Deckblatt: Die Hauptintention

- Die Hauptintention/Zielsetzung wird in einem Satz formuliert.
- Sie gibt Antwort auf die Fragen:
 - Was sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Stunde lernen?
 - Welche Kompetenz / welcher Kompetenzbereich soll dabei vorrangig gefördert werden?
- Wenn die **SuS** an unterschiedlichen Themen arbeiten, kann die Hauptintention nur auf die Arbeit einzelner **SuS** / einer Kleingruppe bezogen sein



Formulieren Sie die Hauptintention mithilfe eines **Modal**satzes!
Indem die **SuS** die Vokabeln wiederholen/ die Formen des Perfekts wiederholen/die Erzählung „XY“ lesen/..., erweitern sie ihre Fertigkeiten im Kompetenzbereich ...

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Die Beschreibung der Lerngruppe

Es werden nur die Angaben aufgeführt, die für diese Stunde relevant sind, dazu können gehören:

- Alter der **SuS**
- Unterrichtserfahrung (Umfang/Dauer) mit der Gruppe
- Besonderheiten der Lerngruppe (z. B. Arbeitsatmosphäre)
- Schülerzahl (weiblich/männlich – keine Namensnennung)
- Lernausgangslage und Leistungsniveau der **SuS** (Einordnung der Sprachniveaus anhand des GER)
- Methodenkenntnisse / Vertrautheit mit Sozialformen in Bezug auf diese Stunde
- Unterstützung durch weitere Personen (Lehrkraft für Sonderpädagogik / Schulassistentin / Schulbegleitung usw. – ohne Namensnennung)
- *Verdacht auf Teilleistungsstörungen*
- *Angaben zur Teilintegration (z. B. wenn **SuS** selten am DaZ-U der **Lk** im APL teilnehmen)*
- *Angaben zu Herkunftssprachen (z. B. bei Schwierigkeiten mit der Schreibrichtung, der Aussprache bestimmter Laute ...)*
- *Angaben zu nicht normkonformem **SuS**-Verhalten (z. B. aufgrund von Traumata, Autismus, Mutismus ...)*

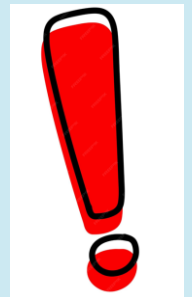
Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Didaktische Überlegungen und Entscheidungen

- Vorstellen des Lerninhalts, auf den sich die Hauptintention bezieht
- Sachanalyse auch in Hinblick auf zu erwartende Schwierigkeiten
- Begründung der Wahl des Lerninhalts, didaktische Reduktion
- Darstellung von Aufgaben, Medien, Materialien, Unterstützungsangeboten
- Aufzeigen der Möglichkeiten zur kurzfristigen/langfristigen Überprüfung des Lernerfolgs beziehungsweise des Kompetenzzuwachses (Woran ist erkennbar, ob die Hauptintention/Zielsetzung erreicht wurde?)
- *Wenn die **SuS** an unterschiedlichen Themen arbeiten, können didaktische Überlegungen nur in Hinblick auf die Arbeit einzelner **SuS** / einer Kleingruppe formuliert werden.*
- *Wenn Materialien durch die **Lk** im APL verändert wurden, muss darauf im Entwurf hingewiesen werden.*

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Didaktische Überlegungen und Entscheidungen

Planungsraster DaZ					
Thema:					Klasse:
Hauptintention:					
Kompetenzbereich(-e): Welche Kompetenz(-en) soll(-en) gefördert werden?	Stundenziel / Produkt: Was sollen die SuS erarbeiten?	Vokabeln: Welche Vokabeln sollen welche SuS lernen / wiederholen/verwenden?	Grammatik / Syntax: Welche grammatischen/syntaktischen Strukturen sollen welche SuS lernen / wiederholen / verwenden?	Stolpersteine: Welche Stolpersteine stecken in Vokabeln, Grammatik und Syntax?	Hilfen: Wie wollen Sie im Unterricht mit den Stolpersteinen umgehen?

Dieses Material kann bei der Unterrichtsplanung verwendet werden. Es ist aber NICHT Teil des Unterrichts-entwurfs!



Planungsraster sprachsensibler Fachunterricht (i. A. an Sabine Rutten; überarbeitet von DSB-Team im SAT Sonderpädagogik und dem Team DaZ als Fach)

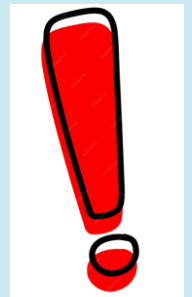
Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Didaktische Überlegungen und Entscheidungen

Planungsraster DaZ – Beispiel

Formulieren Sie die Hauptintention, nachdem Sie das Planungsraster ausgefüllt haben.

Thema: Kleidung				Klasse: DaZ b	
Hauptintention: Indem die SuS die Lernvokabeln hören, sprechen, lesen, in ihr Vokabelheft schreiben, sie anschließend in einem Lesetext in einem Kontext verstehen und vorlesen, erweitern sie ihren Wortschatz. (sprachliche Mittel: Wortschatz)					
Kompetenzbereich(-e): Welche Kompetenz(-en) soll(-en) gefördert werden? sprachliche Mittel (Wortschatz) weitere Kompetenz: Leseverstehen Da sprachliche Mittel integrativ unterrichtet werden, können hier weitere Kompetenzbereiche benannt werden.	Stundenziel / Produkt: Was sollen die SuS erarbeiten? Ziel: Die SuS lesen nach Sprachniveaus differenzierte Text, in denen die Lernvokabeln gehäuft auftreten, und malen eine passende Abbildung aus.	Vokabeln: Welche Vokabeln sollen welche SuS lernen / wiederholen/verwenden? Lernvokabeln: A1: - die Jacke/-n - der Pullover /- - die Hose/-n - der Rock/-e - das T-Shirt/-s - die Bluse/-n - das Hemd/-en A2: - der Ärmel/- - der Knopf/-e - der Kragen/- - gestreift - kariert Wiederholungsvokabeln: Farbadjektive A1: - rot - grün ... A2: - hell... - dunkel... ...	Grammatik / Syntax: Welche grammatischen/ syntaktischen Strukturen sollen welche SuS lernen / wiederholen / verwenden? A1: - Die Jacke ist blau. A2: - Der Junge trägt einen gestreiften Pullover/hat einen gestreiften Pullover an. - Das Hemd hat rote Knöpfe. - Die Bluse hat einen schönen Kragen	Stolpersteine: Welche Stolpersteine stecken in Vokabeln, Grammatik und Syntax? A1: - Umlaut (Röcke) - Anglizismus (T-Shirt) - Vokallängen - unterschiedliche Pluralbildung - Kopula „sein“ A2: - Umlaute (Ärmel, Knöpfe) - Konsonantenhäufungen (gestreift) - Akkusativformen im - Sg. und Pl. - von Substantiven und Adjektiven - nach unbestimmtem Artikel	Hilfen: Wie wollen Sie im Unterricht mit den Stolpersteinen umgehen? A1: - deutliche Aussprache der Lk - Lautgebärden - Bookii-Stifte zum Mithören des Lesetextes A2: - deutliche Aussprache der Lehrkraft - Markierung der Endungen im Lesetext

Hinweis:
Dieses Material kann bei der Unterrichtsplanung verwendet werden. Es ist aber NICHT Teil des Unterrichtsentwurfs!



Planungsraster sprachsensibler Fachunterricht (i. A. an Sabine Rutten; überarbeitet von DSB-Team im SAT Sonderpädagogik und dem Team DaZ als Fach)

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Methodische Überlegungen und Entscheidungen

(Es ist möglich, die methodischen Entscheidungen im Zusammenhang mit den didaktischen Entscheidungen darzustellen.)

- Begründung der Aktions- und Sozialformen
- Begründung der Unterrichtsschritte
- Begründung der Wahl der Medien
- Beschreibung der Umsetzung der Unterrichtsschritte (z. B. Art des Einstieges, der Sicherung, Antizipation, evtl. Schwierigkeiten)
- Beschreibung der Zusammenhänge zwischen den Unterrichtsschritten
- eventuell Diskussion methodischer Alternativen

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ: Entscheidungen für individuell zu fördernde SuS

Eine Beschreibung der Entscheidungen für individuell zu fördernde **SuS** ist in der Regel nicht nötig, da sich dieser Teil des Entwurfs auf **SuS** mit einem diagnostizierten Förderbedarf bezieht, der DaZ-**SuS** in der Regel noch nicht vorliegt.

Ausnahme:

Bei DaZ-**SuS**, die die Aufbaustufe besuchen, kann in Einzelfällen bereits ein Förderbedarf diagnostiziert worden sein.

Der Unterrichtsentwurf im Fach DaZ:

Das Planungsraster

Phase / Zeit	Schüler/-innen- und Lehrer/-innen-Aktivitäten und Unterrichtsorganisation (Impulse, Übergänge, Sozialformen, Differenzierung, ...)*	Medien/ Materialien

Alle **SuS** der Lerngruppe müssen im Raster in den Blick genommen werden.

Allgemeine Vorgaben:

Kriterien für die Beurteilung von Unterrichtsstunden

Ihre Unterrichtsstunden werden vor allem nach folgenden Kriterien beurteilt. Die Kriterien stellen den Orientierungsrahmen für die Beurteilung von **U** dar.

1. Hat die Lehrkraft **sachlich und fachlich korrekt** unterrichtet?
2. Hat die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** der Lernenden u. a. durch **schüleraktivierende Unterrichtsformen** gefördert?
3. Hat die Lehrkraft die **unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen** der Lernenden berücksichtigt?
4. Hat die Lehrkraft den Unterricht **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**?
5. Hat die Lehrkraft **präzise** und **verständlich formuliert**?
6. Ist die Lehrkraft mit den Lernenden **respektvoll** und **wertschätzend** umgegangen?
7. Ist die Lehrkraft **überzeugend** und als **Vorbild** aufgetreten?
8. Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**?

Hat die Lehrkraft **sachlich und fachlich korrekt** unterrichtet?

(Kriterium 1)

- Hat die **Lk** die **SuS** in allen Phasen des Unterrichts kognitiv aktiviert?
- Haben Material und Aufgaben das Potential zur kognitiven Aktivierung der **SuS**?
- Hat die **Lk** den Lerngegenstand so aufbereitet, dass die **SuS** ihn bewältigen können (didaktische Reduktion)?
- Passen die Aufgabenstellungen zu Lernziel und Lerninhalten?
- Ist im Unterricht und am Material eine angemessene Progression erkennbar?
- *Ist eine Progression in Hinblick auf das Ziel „Bildungssprache“ erkennbar?*
- Ist das Material fachlich und sachlich korrekt gestaltet?
- Waren die Methoden auf die Lerninhalte abgestimmt?
- Ist die Unterrichtsstunde sinnvoll in eine Unterrichtseinheit eingebettet?
- *Besteht ein Bezug des Unterrichtsgegenstandes zu den Curricularen Anforderungen DaZ?*
- Kann die **Lk** die Ziele, Intentionen und in ihrer Unterrichtsstunde geförderte Kompetenzen nachvollziehbar formulieren?

Was ist **didaktische Reduktion**?

- Sie wollen das Perfekt einführen.
- Was müssen die Schüler lernen? (= Analyse des Lerngegenstandes)
 - Funktion des Perfekts (= Ausdruck von etw. Vergangenem)
 - Regelmäßiges Partizip II (**gesagt**, **gespielt**...)
 - Unregelmäßiges Partizip II
 - Partizip II = Infinitiv (bekommen, geschehen)
 - Partizip II = ge + Infinitiv (**gesehen**, **gelesen** ...)
 - Partizip II = ge + Wurzel mit verändertem Stammvokal + en (**gesungen**, **gesprochen**en ...)
 - Perfekt mit „haben“ und Perfekt mit „sein“
 - Verbkammer
 - Perfekt Passiv
 - ...
- Was wählen Sie für die erste Stunde zum Perfekt aus? (= didaktische Reduktion)
 - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip
 - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip + Verbkammer

Hat die Lehrkraft die **Selbstständigkeit** der Lernenden u. a. durch **schüleraktivierende Unterrichtsformen** gefördert? (Kriterium 2)

- Hat die **Lk** den Einstieg motivierend gestaltet (z. B. durch Auswahl eines für die **SuS** relevanten Lerninhalts, durch Herstellung eines Lebensweltbezuges, durch das Anknüpfen an Interessen der **SuS**)?
- Knüpfen Inhalt und Ziel die Unterrichtsstunde angemessen an die Lernausgangslage der **SuS** an (Relevanz des Themas für die **SuS**)?
- Werden die **SuS** in der Unterrichtsstunde angemessen gefordert und gefördert?
- *Sorgt die **Lk** dafür, dass die **SuS** die erforderlichen sprachlichen Mittel verwenden (können)?*
- *Sorgt die **Lk** dafür, dass die **SuS** die angemessenen sprachlichen Register verwenden (können) und macht sie bewusst?*
- Hat die **Lk** ihren Unterricht handlungsorientiert gestaltet?
- Hat die **Lk** passende Sozialformen ausgewählt?

Hat die Lehrkraft die **unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen** der Lernenden berücksichtigt? (Kriterium 3)

- Ist die Unterrichtsplanung der **Lk** an den Bedürfnissen der DaZ-Lernenden orientiert?
- Hat die **Lk** in ihrem Unterricht binnendifferenzierende Maßnahmen umgesetzt?
- Bieten Aufgaben und Material die Möglichkeit zu einer sinnvollen Differenzierung?

Hat die Lehrkraft den Unterricht **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**? (Kriterium 4)

- War die Phasierung transparent und sinnvoll?
- War die Klassenführung effizient?
 - War der Anteil aktiver Lernzeit möglichst hoch?
 - War das Arbeitstempo angemessen?
 - Wurden Unterrichtsstörungen vermieden?
 - War das Zeitmanagement angemessen?
- Hat die **Lk** die Lernumgebung gut vorbereitet?
- Gab es strukturgebende Phasen / Rituale am Stundenanfang und –ende?
- Hat die Lehrkraft den Unterricht zielführend strukturiert?
 - Auswerfen eines „Roten Fadens“ am Anfang der Stunde
 - Aufrechterhaltung des „Roten Fadens“ im Stundenverlauf
 - Rückbezug zum Einstieg am Stundenende
- Hat eine (individuelle oder gemeinsame) Sicherung mit klarem Bezug zum Stundeninhalt stattgefunden?

Hat die Lehrkraft den Unterricht **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**? (Kriterium 4)

Was ist der **rote Faden**?

- Was ist der **rote** Faden einer Unterrichtsstunde?
 - Die Unterrichtsstunde hat eine innere Logik.
 - Durch diese innere Logik ist **Lk** und **SuS** immer klar
 - was das Ziel der Unterrichtsstunde ist (Was lerne ich?).
 - wie sie das Ziel erreichen.
 - warum sie bestimmte Handlungen ausführen.
- Was ist der **rote** Faden einer Unterrichtseinheit?
 - Die Unterrichtseinheit hat eine innere Logik.
 - Die **Lk** plant alle Unterrichtsstunden mit Blick auf das Lernziel der Unterrichtseinheit.
 - Es gibt einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden. Die Unterrichtsstunden bauen aufeinander auf.
 - Exkurse sind möglich.



Hat die Lehrkraft den Unterricht **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**? (Kriterium 4)

Was ist der **rote** Faden? - Übung

Wo geht der **rote** Faden der DaZ-Stunde verloren?

- **Stundenthema:** Auf dem Markt – Obst und Gemüse einkaufen
- **Ziel:** Die **SuS** sollen Einkaufsdialoge führen und dabei lernen, Konjugationsformen „Ich möchte ...“ / „Möchten Sie ...“ zu verwenden, Mengen- und Preisangaben zu machen.
- **Handlungen der Lk und Lernaufgaben:**
 - Die **Lk** sagt am Stundenanfang: „Wir üben heute den Akkusativ Plural ohne Artikel.“ und präsentiert eine Tabelle mit den Akkusativformen der Substantive.“
 - Die **Lk** zeigt verschiedene Lebensmittel und bittet die **SuS** das passende Wort mit bestimmtem Artikel und Pluralform zu nennen.
 - Die **Lk** lässt die **SuS** ein Kreuzworträtsel lösen. Die **SuS** müssen dabei Konjugationsformen des Verbs *mögen* im Konjunktiv II bilden und Bezeichnungen für Obst und Gemüse nennen.
 - Die **Lk** wiederholt den Akkusativ Singular mit unbestimmtem Artikel sowie Mengenangaben in Gramm und Kilogramm „Ich möchte einen/eine/ein ... kaufen (nach dem Muster „Ich packe meinen Koffer.“)“
 - Die **Lk** präsentiert einen Einkaufsdialog „Mias Outfit beim Abiball“ als Hörtext. Die **SuS** müssen notieren, was Mia einkauft und wieviel das kostet.
 - Die **Lk** bittet die **SuS** Einkaufsdialoge *Auf dem Markt* zu führen.



Hat die Lehrkraft den Unterricht **sinnvoll strukturiert** und **flexibel** auf sich verändernde Situationen **reagiert**? (Kriterium 4)

Was ist der **rote** Faden? - Übung

Wo geht der **rote** Faden der DaZ-Stunde verloren?

- **Stundenthema:** Auf dem Markt – Obst und Gemüse einkaufen
- **Ziel:** Die **SuS** sollen Einkaufsdialoge führen und dabei lernen, Konjugationsformen „Ich möchte ...“ / „Möchten Sie ...“ zu verwenden, Mengen- und Preisangaben zu machen.
- **Handlungen der Lk und Lernaufgaben:**
 - Die **Lk** sagt am Stundenanfang: „**Wir üben heute den Akkusativ Plural ohne Artikel.**“ und **präsentiert eine Tabelle mit den Akkusativformen der Substantive.**“
 - Die **Lk** zeigt verschiedene Lebensmittel und bittet die **SuS** das passende Wort mit bestimmtem Artikel und Pluralform zu nennen.
 - Die **Lk** lässt die **SuS** ein Kreuzworträtsel lösen. Die **SuS** müssen dabei Konjugationsformen des Verbs *mögen* im Konjunktiv II bilden und Bezeichnungen für Obst und Gemüse nennen.
 - Die **Lk** wiederholt den Akkusativ Singular mit unbestimmtem Artikel sowie Mengenangaben in Gramm und Kilogramm „Ich möchte einen/eine/ein ... kaufen (nach dem Muster „Ich packe meinen Koffer.“)“
 - Die **Lk** präsentiert einen Einkaufsdialog „**Mias Outfit beim Abiball**“ als Hörtext. Die **SuS** müssen notieren, was Mia einkauft und wieviel das kostet.
 - Die **Lk** bittet die **SuS** Einkaufsdialoge *Auf dem Markt* zu führen.



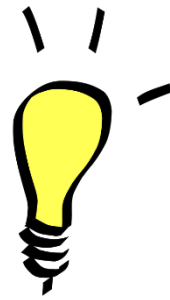
Hat die **Lk** präzise und verständlich formuliert?

(Kriterium 5)

- Ist die **Lk** als Sprachvorbild aufgetreten?
- *Hat die **Lk** das Verständnis der **SuS** durch Gestik, Mimik oder andere nicht sprachliche Hilfsmittel unterstützt?*
- War die Gesprächsführung zielführend und klar?
- Hat die **Lk** Arbeitsaufträge eindeutig, klar und zielführend formuliert?
- Sind Aufgaben im Material eindeutig, klar und zielführend formuliert?
- *Hat die **Lk** sprachförderliche Rituale und Routinen umgesetzt?*
- Hat die **Lk** **Fachsprache** verwendet?
- *Hat die **Lk** die Anbahnung von **Fach-** und **Bildungssprache** unterstützt?*
- *Wird durch das Material **Fach-** und **Bildungssprache** angebahnt?*

Hat die **Lk** präzise und verständlich formuliert?

(Kriterium 5)



Tipp:

Wie schaffen Sie es, dass Formulierungen im Unterricht präzise, verständlich und korrekt sind?

- Schreiben Sie **AA** auf! Lernen Sie **AA** auswendig!
- Schreiben Sie sich lange, komplexe Erklärungen auf!
- Lernen Sie Erklärungen auswendig! Oder lesen Sie Erklärungen im Notfall vor!
- Oder lassen Sie **SuS** die Erklärungen vorlesen und in eigenen Worten wiederholen.
- Präsentieren Sie vorbereitete Erklärungen und **AA**! (z. B. auf AB oder an der digitalen Tafel)
- Sprechen Sie mit Ihrer Ausbildungslehrkraft über die Formulierungen Ihrer **AA** und Erklärungen!
- ...

Hat die Lk präzise und verständlich formuliert?

(Kriterium 5)

Hat die Lk **Fachsprache** verwendet? – Welche Begriffe gehören zur Fachsprache? Welche Begriffe gehören zur **Bildungssprache**?

Zukunft Dativ fiktional

Zähler interpretieren zuhören Baustein

perfekt unregelmäßiges Verb zählen

Gleichung Wie-Wort gleich Addition

minus abschreiben Zeitform Grammatikheft

Hat die Lk präzise und verständlich formuliert?

(Kriterium 5)

Hat die Lk **Fachsprache** verwendet? – Welche Begriffe gehören zur Fachsprache? Welche Begriffe gehören zur **Bildungssprache**?

Zukunft **Dativ** **fiktional**

Zähler **interpretieren** **zuhören** Baustein

perfekt **unregelmäßiges Verb** zählen

Gleichung Wie-Wort gleich **Addition**

minus **abschreiben** Zeitform **Grammatikheft**

Ist die Lehrkraft mit den Lernenden **respektvoll** und **wertschätzend** umgegangen? (Kriterium 6)

- War die **Lk** freundlich zu den **SuS**?
- Hat die **Lk** transparente Regeln konsequent umgesetzt?
- Hat die **Lk** alle **SuS** gleich behandelt?
- *Hat die **Lk** die Mehrsprachigkeit der **SuS** berücksichtigt?*
- Hat die **Lk** sachorientierte motivierende Rückmeldungen gegeben?
- Hat die **Lk** deutlich gemacht, dass Korrekturen sich auf die Arbeitsergebnisse der **SuS** beziehen und nicht auf die Person?
- *Hat die **Lk** an den richtigen Stellen und in angemessenem Umfang korrigiert? (Fehlerkultur)*
- Hat die **Lk** aussagekräftiges Feedback gegeben?
= Lobt und korrigiert die **Lk** im richtigen Moment?



Es ist nicht wertschätzend, wenn die **Lk** alle Äußerungen der **SuS** lobt und nur positives Feedback gibt!

Ist die Lehrkraft **überzeugend** und als **Vorbild** aufgetreten? (Kriterium 7)

- Hat die **Lk** selbst Fach- und Bildungssprache verwendet?
- Hat die **Lk** als Sprachvorbild fungiert?
- Hat die **Lk** transparente Regeln konsequent umgesetzt und sich selbst daran gehalten?
- Hat die **Lk** durch ihr eigenes Auftreten für ein positives Lernklima gesorgt?

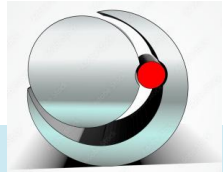
Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**?

(Kriterium 8)

- Kann die **Lk** angemessen begründen,
 - **warum** sie die Lerninhalte und –aufgaben ausgewählt hat?
 - **warum** sie Aspekte des Inhalts nicht berücksichtigt hat? (didaktische Reduktion)
 - **warum** sie eine Methode angewendet hat?
 - **warum** sie sich für eine Sozialform entschieden hat?
 - **warum** sie bestimmte Medien ausgewählt hat?
 - **warum** sie sich für eine bestimmte Form der Binnendifferenzierung entschieden hat?
- Erkennt die **Lk** selbst Stärken und Schwächen ihres Unterrichts?
- Kann die Lehrkraft Alternativen nennen?
- Erkennt die **Lk** den **Knackpunkt** in ihrer Stunde?
→ **Knackpunkt** = entscheidender Aspekt, der über den Erfolg oder Misserfolg einer Sache bestimmt



Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**? (Kriterium 8)



Was könnte der **Knackpunkt** in der Stunde sein? Was hätte die Lk tun müssen?

- Die **SuS** sollen einen Text lesen und seinen Inhalt diskutieren. Der Text enthält viele Fremdwörter und viele lange Sätze. Es kommt keine richtige Diskussion zustande. Es beteiligen sich nur zwei sehr leistungsstarke **SuS**.
- Fremdsprachenunterricht: Die **SuS** sollen eine Postkarte über ihren Urlaub schreiben. Die **SuS** schreiben sehr wenig und machen viele sprachliche Fehler.

Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren?** (Kriterium 8)

Was könnte der **Knackpunkt** in der Stunde sein? Was hätte die Lk tun können?

- Die **SuS** sollen einen Text lesen und seinen Inhalt diskutieren. Der Text enthält viele Fremdwörter und viele lange Sätze. Es kommt keine richtige Diskussion zustande. Es beteiligen sich nur zwei sehr leistungsstarke **SuS**.
- **Knackpunkt**: Die **SuS** haben den Text nicht verstanden. Deshalb können sie den Inhalt nicht diskutieren.
- **Was hätte die Lk tun können?**
 - Die **Lk** hätte den Text vereinfachen können oder einen anderen Text auswählen können.
 - Die **Lk** hätte mehr Hilfen zum Text geben oder den Text vereinfachen können.
 - Die **Lk** hätte die **SuS** vor der Diskussion den Text zusammenfassen lassen können.



Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**? (Kriterium 8)

Was könnte der **Knackpunkt** in der Stunde sein?
Was hätte die Lk tun können?

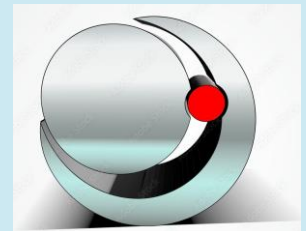
- Fremdsprachenunterricht: Die **SuS** sollen eine Postkarte über ihren Urlaub schreiben.

Die **SuS** schreiben sehr wenig und machen viele sprachliche Fehler.

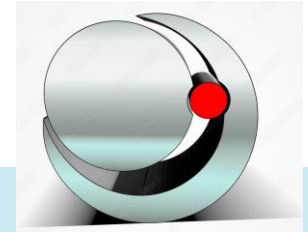
→ **Knackpunkt**: Die **SuS** können keine Postkarte schreiben, weil ihnen Ideen und sprachliche Mittel fehlen.

→ **Was hätte die Lk tun können?**

- Die **Lk** hätte Lexik und Grammatik vorentlasten können
- Die **Lk** hätte den **SuS** Scaffolds geben können.
- Die **Lk** hätte die **SuS** eine Postkarte als Beispiel lesen lassen können.



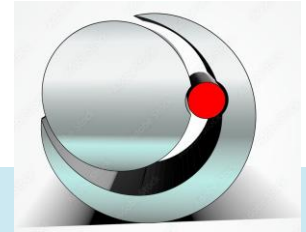
Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**? (Kriterium 8)



Allgemeine Beispiele für **Knackpunkte**:

- **Ziel der Stunde**: unklar/ mehrdeutig/ passt nicht zum Inhalt
- **Kompetenzen**: keine Passung von Stundenziel und Kompetenzen/ für die Stunde nicht relevante Kompetenzen
- **fachliche Fehler**: keine Sicherheit im Stoff/ Fehler, die dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler etwas Falsches lernen
- **Arbeitsaufträge**: ungenau formuliert/ nicht zielführend
- **Gesprächsführung**: zu stark lenkend/ unklare Impulse/ kein achtsamer Umgang mit Schülerbeiträgen/ diffuse Zielorientierung/ kein Aufgreifen relevanter Gesprächsbeiträge
- **Planung**: Lerninhalt nicht auf die Lerngruppe zugeschnitten/ keine passgenauen Materialien/ keine Stringenz innerhalb der Stundenplanung

Konnte die Lehrkraft ihr **didaktisches Konzept** und dessen **Realisierung** angemessen **reflektieren**? (Kriterium 8)



Allgemeine Beispiele für **Knackpunkte**:

- **Strukturierung**: mangelnde Transparenz/ Phasenlänge nicht angemessen/ zusammenhanglose Phasen/ Zeitmanagement
- **Anspruch**: zu hoch – zu niedrig/ keine Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungsbereiche und -ebenen/ keine kognitive Aktivierung
- **Differenzierung/Individualisierung**: fehlt oder ist nicht passgenau (s. Anspruch)
- **Schüleraktivität**: keine durchgehende Schüleraktivität/ je nach Lerngruppe nicht genügend Selbstständigkeit oder zu wenig Bemühen darum, sie anzubahnen
- **Lehrerrolle**: keine oder zu geringe Präsenz/ zu hohe Präsenz/ unangemessenes Agieren
- **Methoden**: gewählte Methoden führen nicht zu gewünschtem Ergebnis oder sind um ihrer selbst willen gewählt worden/ Methode und nicht der Inhalt steht im Vordergrund

Beobachtungsbogen: Unterrichtsbeobachtung DaZ Team Primar/GemS/Gym

Gliederung:

• A Grundsätzliches:

- Strukturierung von Unterricht
- präzise und verständliche Formulierungen
- Lernklima

• B Unterrichtsverlauf:

- gemeinsamer Rahmen
- Einstieg
- Arbeitsphasen
- Material und Aufgaben
- Sicherung



Dem **Beobachtungsbogen** liegen die hier erläuterten Bewertungskriterien für Unterrichtsstunden im Fach DaZ zugrunde!

• C Unterrichtsplanung:

- sachlich / fachlich korrekt
- Lernausgangslage Lerngruppe DaZ
- Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen und Kompetenzen

• D Reflexion des didaktischen Konzepts / der Realisierung

Fragen und Feedback

- Welche Fragen haben Sie noch?

